

GA 20.04.2015

Vom Vorlesen bis zum Tiertransport

Das Freiwilligenzentrum Blickwechsel feiert seinen ersten Geburtstag. Hilfe bei der Suche nach dem passenden Ehrenamt

RHEINBACH. „Es ist viel gewachsen“, stellte Bürgermeister Stefan Raetz bei seiner Begrüßungsansprache anlässlich der Feier zum einjährigen Bestehen von „Blickwechsel“ fest. Das Freiwilligenzentrum vermittelt Kontakte zwischen Organisationen und am Ehrenamt interessierten Personen und leistet so einen Beitrag, das freiwillige, bürgerschaftliche Engagement in Rheinbach weiter auszubauen. Dazu soll zukünftig auch die Netzwerkarbeit weiter intensiviert werden. Schon im ersten Jahr des Bestehens wurden 35

Interessenten beraten, zwanzig an einem Ehrenamt Interessierte konnten erfolgreich vermittelt werden.

Derzeit kann auf 40 Organisationen und Einrichtungen unterschiedlichster Ausrichtungen wie beispielsweise der Georgsring oder das Malteser Krankenhaus, die Rheinbacher Tafel, aber auch Seniorenheime und Kindergärten zurückgegriffen werden. Wobei die Tätigkeiten von Vorlesen und Einkaufshilfe über Internetseiten pflegen bis zum Tiertransport reichen. Über das Selbstverständnis



Das Rheinbacher Freiwilligenzentrum Blickwechsel feiert sein einjähriges Bestehen.

FOTO: AXEL VOGEL

und die Arbeit von „Blickwechsel“ berichteten Ilona Weber und Doris Schachall. Ihre Gedanken zum Ehrenamt hatte Beate Fuhrmann literarisch und unter dem Titel „Auch der, der nichts besitzt, hat etwas zu geben“ aufgearbeitet. Doris Kübler bedankte sich zudem bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Sponsoren sowie den Rheinbacher Banken, Parteien und der Stadt für die Unterstützung. *trs*

► **Weitere Informationen** und Kontaktmöglichkeiten unter www.blickwechsel-rheinbach.de